

Girls' Day ist jeden Tag

Steinmetzgesellin **Nicola** Bohnen bei der Arbeit

RHEINHHAUSEN - Das traditionelle Handwerk spielt auch in der heutigen Zeit eine große Rolle.

Steinmetzgesellin Nicola Bohnen lernt auf ihrem Weg zur Meisterin zusätzlich viele Bereiche des Handwerks kennen. Viele Materialien werden heute maschinell hergestellt, doch in einem Steinmetzbetrieb wird sehr viel Wert auf echte Handarbeit gelegt. Während Nicola Bohnen ihre Meisterschule absolviert, arbeitet sie in Teilzeit im Familienbetrieb „Grabmale Kerstan“.

„Die Praxis sollte nie zu kurz kommen, denn so bekommt man auch die nötige Erfahrung“, erzählt die Meisterschülerin. Wann immer es möglich ist, werden Workshops besucht, wie ein Schmiedekurs, bei dem die Teilnehmer eigenes Werkzeug schmieden lernen, oder ein Seminar über Holzbildhauerei. Das ganze zusätzliche Wissen kann Nicola Bohnen dann im Betrieb anwenden, und sich mit ihrer Mutter, der Geschäftsführerin Heidrun Kerstan-Bohnen, beraten. Das Handwerk ist eigentlich ein typisch männliches Genre, doch kräftig anpacken und keine Scheu vor Schmutz beweisen die Frauen aus dem Bergheimer Betrieb.

Schon im Kindergartenalter trat sie in die Fußstapfen der Mutter und des Großvaters, dem Gründer des Betriebs, und gestaltete einen kleinen Grabstein für ein verstorbenes Haustier. Als Jugendliche ergab sich ein Jahrespraktikum und seit dem war sich Nicola Bohnen sicher, den Beruf des Steinmetzes als Auszubildende bei ihrer Mutter zu absolvieren.

Bereut hat sie diesen Schritt nicht eine Sekunde, „Das liegt bei uns wohl in der Familie, meine beiden Opas waren auch schon gelernter Holzbildhauer und Schmied. Ich vereine nun die verschiedenen Handwerksbereiche in der knappen Freizeit neben meiner Weiterbildung zur Steinmetzmeisterin“, Nicola Bohnen.



Nicola Bohnen aus Bergheim liebt das traditionelle Handwerk und strebt im Steinmetz-Beruf ihren Meistertitel an.

Foto: privat

Stadtpanorama 5.5.2010